



**NATÜRLICH
NACHHALTIG**

A sunlit forest with tall trees and a fallen log in the foreground. The sun is shining through the trees, creating a warm, golden glow. The forest floor is covered in green ferns and grass. A large, moss-covered log lies in the foreground.

NATÜRLICH NACHHALTIG

Nachhaltigkeit pflanzen, Zukunft ernten

Nachhaltigkeit hat uns als Versorgungsunternehmen schon von jeher beschäftigt. Mittlerweile ist das Thema in der Mitte der Gesellschaft angekommen, es wird nicht mehr als Trend missverstanden, sondern als Notwendigkeit akzeptiert. Im diesjährigen Geschäftsbericht porträtieren wir vier Personen aus unserem Kundengebiet, stellvertretend für alle Menschen, die sich besonders intensiv mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

Vier Personen, die mit der IBB in einer Wechselwirkung stehen, sind sie doch gleichzeitig Kundinnen und Kunden als auch Lieferanten, Beraterinnen oder Behördenvertreter, die gemeinsam mit uns an nachhaltigen Lösungen arbeiten. Die Interviews, die wir mit ihnen geführt haben, stehen als Filmdateien zur Verfügung. Sie brauchen hierzu bloss den entsprechenden QR-Code zu scannen.

Inhalt

Editorial

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Bericht des Verwaltungsrats | 3 |
| Lagebericht | 5 |
| Energie-Dienstleistungen | 9 |
| Netz-Dienstleistungen | 11 |
| Ingenieur- und Service-Dienste | 13 |

Konsolidierte

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Jahresrechnung 2023 | 15 |
| Aktiven | 15 |
| Passiven | 16 |
| Erfolgsrechnung | 17 |
| Geldflussrechnung | 18 |
| Anhang | 19 |
| Bericht der Revisionsstelle | 22 |

Impressum

Bilder

Gion Pfander, Fotograf, Zürich
IBB Energie AG, Brugg

Gestaltung und Produktion

Köpflipartners AG,
Die Agentur-Manufaktur,
Neuenhof

Texte

IBB Energie AG, Brugg

Druck

Weibel Druck AG, Windisch

Papier

Das Papier in diesem
Jahresbericht ist
FSC-zertifiziert,
Z-Offset, weiss, matt.



«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» So beschreibt Aristoteles Veränderung. Veränderung wird oft durch unvorhergesehene negative Ereignisse forciert.

Die Coronapandemie hat die Digitalisierung und die Nutzung neuer Kommunikationsmittel vorangetrieben; die Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen führen zu einem Umdenken in der Energiebeschaffung und zu vermehrter Nutzung lokaler Energiequellen; die hohe Inflation führt zu Diskussionen, wie teuer ein Produkt oder eine Dienstleistung sein darf, damit sie noch attraktiv bleiben. Die Fülle dieser Rahmenbedingungen führt zu erhöhten Anforderungen an alle Mitarbeitenden. Wir sind gefordert, fachtechnisch fit zu sein, Veränderungen zeitnah umzusetzen und dabei nicht teurer zu werden.

Die IBB setzt alles daran, den Ansprüchen gerecht zu werden.

Unsere Netze und Anlagen sind digital erfasst, und beim Bauen setzen wir auf die BIM-Technologie (Building Information Modelling), die sich vor allem bei Sanierungen bezahlt macht. Ein neues Tool hilft uns, öffentlich zugängliche Gebäudedaten zu nutzen, um Gemeinden und Endkundinnen und -kunden bei der Energieplanung fachkundig zu unterstützen. Die Nutzung digitaler Kommunikationstools verbessert die Arbeit unserer interdisziplinären Teams und vermindert die Reisetätigkeit. Dank der ISO-27001-Zertifizierung sind wir auf gutem Weg, den zukünftig verlangten IKT-Minimalstandard zu erreichen.

Die im vergangenen Jahr von der Stadt Brugg verabschiedete Eigentümerstrategie

erwartet von der IBB, dass sie den Umbau der Energieversorgung mit sinnvollen Lösungen vorantreibt. Die Umsetzung unseres Masterplans Energie beinhaltet den Bau von Fernwärmenetzen und den Ausbau der Stromversorgung. Die ersten beiden Fernwärmenetze mit heimischer Energie sind im Bau.

Die Verwerfungen an den Energiebeschaffungsmärkten führten zu einem deutlichen Anstieg der Endkundenpreise. Die IBB konnte sich dem zwar nicht entziehen, erreichte aber im Strom, dank einer vorausschauenden Beschaffungsstrategie, dass die Endkundenpreise tiefer als der Schweizer Median ausfielen. Im Gas konnten Höchstpreise vermieden und die jetzt sinkenden Beschaffungskosten zeitnah weitergegeben werden, obwohl sich die IBB gleichzeitig gegen eine Mangel-lage absichern musste.

Die Unterstützung von Vereinen und Events in der Region ist uns wichtig. Grossanlässe und zahlreiche kleinere Veranstaltungen fanden mit Unterstützung der IBB statt, und die Gönnerplattform iBBoster wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat für das grosse Engagement im Jahr 2023.

Grosser Dank gilt auch allen Kundinnen und Kunden, die Produkte und Dienstleistungen von der IBB beziehen und uns so ihr Vertrauen schenken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Pfiffner'.

Eugen Pfiffner
CEO IBB Holding AG

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Die IBB-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 ein sehr erfreuliches Resultat.

Leistungs- und Strukturdaten (in Mio. CHF)

| Erfolgsrechnung | 2023 | 2022 |
|-------------------------|---------|--------|
| Betriebsertrag | 114.921 | 94.648 |
| Betriebsergebnis EBITDA | 17.180 | 14.425 |
| Abschreibungen | 5.723 | 5.498 |
| Jahresgewinn | 10.098 | 8.176 |
| Dividende* | 2.990* | 2.730 |
| Cashflow | 17.845 | 11.539 |

*Antrag an die Generalversammlung.

| Bilanz | 2023 | 2022 |
|-----------------------|---------|---------|
| Bilanzsumme | 218.467 | 215.116 |
| davon flüssige Mittel | 5.514 | 19.568 |
| Anlagevermögen | 182.456 | 170.768 |
| Eigenkapital | 177.749 | 170.381 |
| in % der Bilanzsumme | 81.4 | 79.2 |

| Strukturdaten | 2023 | 2022 |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| Energieabsatz Strom kWh | 267 598 997 | 260 866 683 |
| Energieabsatz Gas kWh | 217 109 911 | 233 124 064 |
| Wasserabsatz m ³ | 1 696 172 | 1 754 860 |
| Mitarbeitende Anzahl FTE | 96 | 90 |

Das abgelaufene Geschäftsjahr war deshalb sehr erfreulich, weil eine Mangellage abgewendet werden konnte, der Umbau der Energieversorgung gut vorankommt und trotz Preissenkungen im Gas und attraktiver Endkundenpreise im Schweizer Vergleich ein gutes Geschäftsergebnis erzielt werden konnte.

Anfang 2023 konnte nicht ausgeschlossen werden, dass es zusätzliche Absicherungsmaßnahmen brauchen würde, um eine mögliche Mangellage abwenden zu können. Dank der europaweiten Absatzreduktionsmassnahmen im Gas um 15%, die auch die IBB einhielt, der besseren Verfügbarkeit der Kraftwerke im Strom und schliesslich dank dem milden Wetter konnte die Versorgungslage im Frühling 2023 auch in der Schweiz stabilisiert werden.

Im Strom stieg der Energieabsatz um 2.6% auf 267.6 GWh, wobei der Absatz

im eigenen Stromnetz mit 220.2 GWh ebenfalls um 5.2% zulegte. Während der Absatz bei den Privatkunden wegen des Zubaus an Photovoltaik um 2.5% zurückging, ziehen neue Industrieunternehmen in die Region, was auch lokale Gewerbetreibende positiv zu spüren bekommen. Der Absatz im Gas sank weiter um 6.9% auf 217.1 GWh. Dafür waren insbesondere die Sparmassnahmen im ersten Quartal verantwortlich. Der Biogasanteil bei den Haushaltskunden stieg indes auf 16.1%. Mit anderen erneuerbaren Energieträgern wurden schliesslich 13.3 GWh Energie in 13 Energie-Contracting-Anlagen geliefert.

Die Endkundenpreise Strom waren 2023 sowohl für Privat- als auch für Gewerbetunden attraktiv und deutlich niedriger (10% bzw. 18%) als der Schweizer Medianwert. Die Preise für 2024 liegen in einem vergleichbaren Rahmen. Dank der vorausschauenden Beschaffungsstrategie der IBB konnten nicht nur die Kunden im

freien Markt, sondern alle Kundengruppen profitieren.

Im Gas mussten die vom Bund vorgeschriebenen Elemente Gasspeicher und Optionen in eine neue Beschaffungslogistik, möglichst ohne Russlandgas, integriert werden. Das milde Wetter und die Einsparziele verhinderten eine genaue Prognose. Dank einer zwischen Sicherheit und Flexibilität gut abgewogenen Beschaffungsstrategie konnten die Endkundenpreise pro kWh im April um vier Rappen und Ende Jahr um einen weiteren Rappen reduziert werden.

Die Umsetzung des Masterplans Energie der IBB schreitet gut voran. Die Arbeiten an der Heizzentrale Sommerhaldenstrasse in Brugg verlaufen nach Zeitplan, sodass Ende 2024 Wärme geliefert werden kann. Auch im Birrfeld wird für Naturenergie Eigenamt zügig gebaut, und vier neue, grössere Projekte sind im

Versorgungsgebiet in Planung, mit dem Ziel, die Baubewilligungen noch 2024 zu erhalten. Damit leistet die IBB einen wertvollen Beitrag, damit die Gemeinden in der Region ihre Klimaziele erreichen können.

Mit leistungsfähigen, modernen Tools möchte die IBB die Gemeinden dabei unterstützen, Zonenpläne für geeignete Energietechnologien zu definieren und entsprechende Projekte zu realisieren.

Unter den Energieeffizienzprojekten hervorzuheben sind die realisierten Projekte mit intelligenten Strassenbeleuchtungen. In Lupfig, Brugg und Gebenstorf sind die Arbeiten abgeschlossen, in Villigen läuft der Umbau noch.

Zur grossen Bautätigkeit gehören 2023 auch einige Projekte von Industriekunden. Darin kommt zum Ausdruck, dass an der Energieeffizienz gearbeitet wird. Gleichzeitig wachsen diese Kunden in ihren

Märkten, was zusätzliche Infrastrukturbedürfnisse auslöst.

Für das Geschäftsergebnis 2023 hatten die Einflussfaktoren zur Folge, dass der Gesamtertrag der IBB von CHF 94.6 Mio. auf CHF 114.9 Mio. und der Jahresgewinn von CHF 8.2 Mio. auf CHF 10.1 Mio. stieg. Insgesamt wurden Investitionen im Wert von CHF 16.2 Mio. getätigt, was einer Zunahme um fast 40% entspricht. Es ist davon auszugehen, dass die IBB auch in den nächsten zehn Jahren in diesem Rahmen investieren wird.

Aufgrund des vorliegenden Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 23%.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses und diszipliniertes Engagement in diesem bewegenden Marktumfeld.

Der Dank richtet sich auch an unsere Kundinnen und Kunden. Ihr Vertrauen und ihr Feedback helfen der IBB, für eine erfolgreiche und nachhaltige Energiezukunft in unserer Region zu sorgen.



Martin Sacher
Präsident des Verwaltungsrats



Natürlich, nachhaltig, zukunftsorientiert

ENTWICKLUNG DES RELEVANTEN UMFELDS

Der Krieg in der Ukraine ging 2023 ins zweite Jahr, ein Ende ist bis heute nicht absehbar. Es scheint, als habe man sich an die Situation gewöhnt. Entsprechend haben sich die Energiebeschaffungsmärkte weitgehend beruhigt und tendieren seither wieder zu deutlich tieferen Preisen. Auch der Krieg im Nahen Osten seit Anfang Oktober konnte diesen Trend nicht aufhalten. Diese Erkenntnis berücksichtigt die IBB in ihren Beschaffungsstrategien mit einem breit abgestützten Mix aus kurz- und langfristigen Verträgen und mit der Erweiterung der Beobachtungszeiträume um ein bis zwei Jahre.

Die grossen Preissprünge haben bei den Kunden zu einem Umdenken geführt: Eine sichere Versorgung mit Energieträgern aus der Schweiz geht der reinen Preisoptimierung vor. Regionale Energiekonzepte mit Fernwärme, Strom und kombinierten Lösungen – wie sie die IBB anbietet – sind beliebt. Die IBB konnte für die Jahre 2023 und 2024 mit guten Preisen überzeugen.

Im Versorgungsgebiet sind viele Firmen aus Hightech-Industrien und dem IT-Sektor ansässig. Zunehmende Digitalisierung und veränderte Logistikketten haben einen Schub an Investitionen ausgelöst. In der Folge baut die IBB ihre Infrastruktur im Strom weiter aus und erhöht die Redundanz.

Aufgrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten ist der Ruf nach freien Energiemärkten wieder lauter und die Hoffnung auf tiefe Energiekosten wieder grösser geworden. Ein Stromabkommen mit der EU würde für die Schweiz die Öffnung der Energiemärkte bedeuten. Poli-

tisch hat sich in der Schweiz in kurzer Zeit vieles bewegt: National- und Ständerat haben sich auf das revidierte CO₂-Gesetz für die Jahre 2025 bis 2030 geeinigt und im Herbst den Mantelerlass (Revision des Stromversorgungs- und des Energiegesetzes) in der Schlussabstimmung mit grossem Mehr angenommen. Da Anfang 2024 das Referendum ergriffen wurde, kommt es im Juni 2024 zur Volksabstimmung.

Der Bundesrat hat die neuen Eckwerte für das Gasversorgungsgesetz definiert und beabsichtigt, eine Wasserstoffstrategie auszuarbeiten. Die IBB ist mit Einsitz in der «Arbeitsgruppe Strategie» des BFE/SVGW in die Ausarbeitung eingebunden. Zudem wurde der sogenannte Beschleunigungserlass verabschiedet, der Baubewilligungs- und die Rechtsmittelverfahren für grosse Solar-, Wind- und Wasserkraftwerke straffen soll. Im Herbst wurde die angeordnete Pflicht zur Haltung einer Wintergasreserve verlängert.

Die Massnahmen bei einer Mangellage wurden 2023 im Strom (OSTRAL) als auch im Gas (KIO Gas) weiter ausgearbeitet. Im Wasser hat die IBB alle wichtigen Versorgungsanlagen notstromfähig gemacht.

TÄTIGKEITSBERICHT

Der Stromabsatz stieg 2023 um 2.6% von 260.9 GWh auf 267.6 GWh, was auf den Zuwachs bei den Kundinnen und Kunden mit Marktverträgen zurückzuführen ist. Das Preisniveau bei den grundversorgten Kundinnen lag bei den Haushaltskundinnen (Elcom-Referenz H4) rund 10% unter dem Schweizer Median und bei den Gewerbetunden (C3) sogar 18%.

Der Gasabsatz ging im Jahr 2023 um 6.9%

von 233.1 GWh auf 217.1 GWh zurück. Die Vertragskunden konnten alle gehalten werden, während bei den Haushaltskundinnen die Anzahl Messpunkte um rund 3% abnahm. Dank Preisreduktionen von insgesamt rund 5 Rp./kWh (-23%) im April und Dezember verfügt die IBB über attraktive Preise.

Der Wasserbezug in Brugg inklusive Orts- teil Schinznach-Bad stieg im Berichtsjahr, hingegen ging die Abgabe an die umliegenden Gemeinden zurück.

Die Zahl der ComNet-Anschlüsse stieg im vergangenen Geschäftsjahr wieder leicht an, was hauptsächlich auf die Migration von Sunrise- und Yallo-Kundinnen und Kunden zurückzuführen ist.

Die beiden Fernwärmeprojekte Sommerhaldenstrasse in Brugg und Naturenergie Eigenamt in Lupfig sind in der Umsetzung, vier weitere Projekte in der Planung. Die bestehenden Contracting-Anlagen werden laufend auf ihre Energieeffizienz untersucht, und es werden entsprechende Massnahmen umgesetzt.

Die IBB durfte im Jahr 2023 in zehn Gemeinden Betriebsführungs- oder Betriebsunterstützungsmandate wahrnehmen, je fünf Mandate in Strom und Wasser.

ERTRAGSLAGE UND AUFWAND

Der EBITDA erhöhte sich um 19.1% auf CHF 17.180 Mio. Da sich auch die Kapitalmärkte erholt haben, konnte ein verbessertes Finanzergebnis erzielt werden, wobei auch die unerwartete Dividende der Alpiq AG dazu beitrug. Der Jahresgewinn stieg um 23.5% auf CHF 10.098 Mio. und erreichte das Niveau von vor 2022.

Die Personalkosten stiegen um CHF 1.052 Mio., dies als Folge der Anstellung von zusätzlichen Mitarbeitenden aufgrund der starken Teuerung.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Erfreulich wirkte sich dabei die unerwartete Dividende der Alpiq AG aus. Der deutlich höhere EBT führt indes zu höheren Steuern gegenüber dem Vorjahr.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 3.350 Mio. auf CHF 218.467 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte auf 81.4%.

INVESTITIONEN

2023 fielen die Investitionen in die Versorgungsnetze aufgrund vieler Dienstleistungsaufträge und fehlenden dringlichen Sanierungsbedarfs tiefer als üblich aus.

Gesamthaft sind die Investitionen jedoch gestiegen, da mit dem Bau von zwei grossen Fernwärmenetzen begonnen wurde.

Mit der Sanierung des Reservoirs Bruderhaus konnten die Erneuerungen im Brugg-Wassernetz vorerst abgeschlossen werden.

Die Investitionen ins Gasnetz beschränken sich auf die Aufrechterhaltung des Qualitätsniveaus. In den nächsten Jahren ist zu klären, inwieweit das bestehende Netz für andere Medien wie Wasserstoff genutzt werden könnte.

INNOVATIONEN UND PROJEKTE

Die Lieferungen der Smart Meter hat sich verbessert, der Rollout schreitet plangemäss voran. Im IBB-Kundengebiet Strom sind rund drei Viertel der Ge-

meinden mehrheitlich umgerüstet. Das Ziel, bis Ende 2027 80% aller Zähler im gesamten Versorgungsgebiet auszutauschen, ist gut erreichbar.

Ebenfalls wurde die Vorgabe realisiert, die Gemeinden Brugg, Gebenstorf und Lupfig bis Ende 2023 auf eine intelligente LED-Beleuchtung umzustellen. Erste Berechnungen zeigen, dass über 80% der ursprünglich benötigten Energie eingespart werden konnten, ohne die Sicherheit auf den Strassen zu beeinträchtigen.

Beim Projekt integrale Sicherheit stand die Einführung des neuen Datenschutzgesetzes per 1. September im Mittelpunkt. Die IBB ist gut dokumentiert und auf einem guten Stand.

RISIKOBERICHT

2023 wurde das alte Risikomanagementsystem der IBB an die Vorgaben von ISO 27001 angepasst. Die einzelnen Risiken wurden besser strukturiert und Verantwortlichen zur regelmässigen Bearbeitung zugewiesen. Die Beschaffungsrisiken, die im Vorjahr die höchsten Werte aufgewiesen hatten, konnten weitgehend entschärft werden. Aus dem regulatorischen Bereich werden viele neue Anforderungen an die Energiebranche und somit auch an die IBB gestellt. Die Analyse der Risiken zeigt auf, dass die operativen und strategischen Risiken weiterhin gut beherrscht werden.

IT

Das vergangene Jahr war erneut geprägt von einer andauernd hohen Cyber-Bedrohungslage. Viele Sicherheitsprozesse wurden verbessert und erweitert. Um genügend Ressourcen für die Weiterent-

wicklung und die Betreuung der Systemlandschaft sowie deren Sicherheit gewährleisten zu können, wurde die IT intern und extern themenspezifisch verstärkt. Im Rahmen des ordentlichen Lebenszyklus wurden ein Grossteil der lokalen Server-Infrastruktursysteme erneuert und die Fähigkeiten zu unterbruchsfreiem ICT-Betrieb verstärkt.

INFORMATIONSSICHERHEITS- UND QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME

Im Juni hat die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) anlässlich des jährlichen Überwachungsaudits nach ISO 9001 der IBB eine gute Führung des Qualitätsmanagements ohne Abweichungen attestiert. Im Oktober fand das zweite ordentliche Überwachungsaudit nach ISO 27001 durch die Zertifizierungsfirma SV Certification Group statt. Auch dieses Audit wurde erfolgreich und ohne Abweichungen bestanden.

PERSONAL

Ende 2023 beschäftigte die IBB 103 Mitarbeitende, davon drei Lernende. Dies entspricht 9554 Stellenprozenten. Die IBB wächst personell weiter und feierte überdies 16 Dienstjubiläen langjähriger Mitarbeitender. Die Fluktuationsrate bewegt sich im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren.

REGIONALES ENGAGEMENT

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Webabstimmung auf der Gönnerplattform «iBBooster – Wo Vereine Franken finden» durften im Kino Excelsior ihre Checks entgegennehmen. Wieder konnten die ersten beiden Projekte mit den meisten Kunden-Votes in drei Kategorien geehrt und sechs Zusatzpreise vergeben werden.

Rund 25000 Teilnehmende prägten die zehnte Ausgabe des slowUp. Am IBB-Stand konnten sich Gross und Klein im Kabelrollenaufwickeln messen. Es gab viele lächelnde Gesichter, viel Sports- und Kampfgeist und viele glückliche Gewinnerinnen und Gewinner.

Das Schupfart Festival lockt Jahr für Jahr über 10000 musikbegeisterte Menschen ins Fricktal. Auch in diesem Jahr hat die IBB zusammen mit dem OK die Stromversorgung des Festivals aufgebaut.

Zum grossen Rendezvous der Schweizer Turnjugend trafen sich am 2. und 3. Dezember 2023 rund 2700 Jugendliche zu rund 171 Vorführungen im Sportausbildungszentrum Mülimatt. Die IBB ist stolz, als Sponsorin einen Beitrag geleistet zu haben.





«Ich wünsche mir,
dass die Menschen
naturbewusster
werden.»

Ursula Müller,
Bio-Imkerin,
Königsfelden



Der Energiehandel und die Energieversorgung gehören zum Kerngeschäft der IBB. Ein wichtiger Teil dabei sind die Energiebeschaffung an den nationalen und internationalen Beschaffungsmärkten sowie die Energiebewirtschaftung.

Wo Nachhaltigkeit beginnt

ENERGIEPREISE

Die Strompreise in der Grundversorgung waren bereits im Jahr 2023 attraktiv und werden für das Jahr 2024 noch interessanter. Die Preise sind im kantonalen wie auch schweizweiten Vergleich absolut konkurrenzfähig. Zurückzuführen ist dies auf die strukturierte Strombeschaffung und auf die konsequente Verfolgung einer Mehrlieferantenstrategie.

Durch die sinkenden Beschaffungspreise im Gas konnte die IBB den Preis am 1. April 2023 um rund vier Rappen pro Kilowattstunde und Ende Jahr um einen weiteren Rappen senken. Dank der gewählten Beschaffungsstrategie konnten auch hier die Endkundenpreise zeitnah wieder gesenkt werden.

ENERGIEBESCHAFFUNG

2023 verlief aus Sicht Energiebeschaffung entspannter als das Vorjahr. Die seit Ende 2021 stark gestiegenen Energiepreise sanken ab Anfang 2023 stetig und lagen Ende 2023 deutlich tiefer, aber immer noch fast doppelt so hoch wie vor 2021. Die Gründe waren vielfältig. Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass die Angst vor Versorgungsengpässen in den Märkten gewichen ist, weil die politische Lage trotz der Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen als stabil wahrgenommen wird. Weiter hat der milde Winter geholfen, Zeit zu gewinnen und mit einer Reihe von technischen Massnahmen die Abhängigkeit von Russland massgeblich zu reduzieren und eine stabile Versorgung zu gewährleisten. Dank der vermehrten Förderung von Flüssiggas und der erhöhten Schiff- und Löschterminal-Kapazitäten konnten die Handelsketten im Gas umgestellt und über gut gefüllte Gasspeicher abgesichert werden.

Die gesamteuropäische Stromproduktion aus erneuerbaren Energien bewegte sich auf einem überdurchschnittlichen Niveau, und die hohe und stabile Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke trug zur guten Versorgungslage bei. Die IBB konnte gemäss den Vorgaben in ganz Europa ihren Gasverbrauch um mehr als die geforderten 15% senken. Neben den Temperaturen halfen auch Umschaltungen grösserer Kunden auf andere Energieträger, dieses Ziel zu erreichen.

STROM

Wie in den Vorjahren bewirtschaftete die IBB ihr Stromportfolio selbstständig.

Zu einer immer grösser werdenden Herausforderung wird einerseits die stark steigende, jedoch schwierig zu prognostizierende, volatile Photovoltaik-Stromproduktion, andererseits die Zunahme des Energie- und Leistungsbedarfs durch Wärmepumpen und Elektromobilität. Der gegenläufige Bedarf von Energie und Leistung zwischen den Winter- und Sommermonaten verschärft sich durch diese Situation und muss konsequent verfolgt werden.

ERNEUERBARER STROM

Der Eigenverbrauch der Energie aus Photovoltaikanlagen ist für die Endkundinnen und -kunden wirtschaftlich von grösstem Vorteil. Zudem werden dadurch die Vorliegernetze weniger beansprucht und die Versorgungssicherheit erhöht. Die IBB bietet dazu verschiedene Produkte an. In der Grundversorgung erhöhte sich der Absatz von erneuerbarer Energie aus Wasserkraft und Photovoltaik leicht.

GAS

Die IBB konnte 2023 zweimal Erfahrungen mit Gasspeichern und Optionen sammeln, die den Gasversorgern über ihre Regionalgesellschaften vom Bund in Auftrag gegeben wurden. Die im Frühling gemachten Erfahrungen wurden genutzt, um die Bewirtschaftung dieser Zusatzelemente im Herbst zu optimieren. Die Optionen konnten so gut bewirtschaftet werden, dass die damit verbundene Sicherstellungsabgabe im Winter 2023/24 zu einer kleinen Rückvergütung von 0.07 Rappen pro Kilowattstunde führte.

ERNEUERBARES GAS

Der Biogasabsatz bei den Haushaltskundinnen und -kunden erhöhte sich trotz leicht rückläufigem Gesamtverbrauch von 12% auf 15.5%. Die IBB hat den Standard-Biogasanteil per 1. April 2023 von 15% auf 20% erhöht. Mit dem Biogasabsatz konnten ca. 3960 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das Biogas stammt hauptsächlich aus den lokalen Biogasanlagen der ARA Wasserschloss in Windisch sowie der ARA Laufäcker in Turgi. Das restliche Biogas wird in Europa beschafft und stammt aus organischen Abfallstoffen.



**«Man soll Nachhaltigkeit
nicht nur einfordern,
sondern auch etwas
dafür tun.»**

Doris Suter,
Bäuerin / Leitung Hofladen,
Loorhof



Die IBB verfügt über gut unterhaltene Netze in Strom, Gas, Wasser und in der Kommunikation. Damit dies so bleibt, wird laufend in die Ausbildung der Mitarbeitenden und in die Infrastruktur investiert. Die sorgfältige Umsetzung der Projekte gilt als höchstes Ziel, sowohl bei den eigenen Netzen als auch bei denjenigen, die im Auftrag betreut werden.

Moderne Infrastruktur für zukünftige Generationen

Im IBB-Stromnetz wurden Sanierungen und Umbauten in Brugg (inkl. Ortsteile Umiken und Schinznach-Bad), Villnachern, Birr, Lupfig und Elfingen realisiert. Zusätzlich wurden für Industriekunden eine Transformatorenstation in Brugg und zwei in Lupfig erstellt. Weiter konnte die IBB 2023 die Mittelspannungsanlagen und -verbindungen für die Erschliessung des Reichholdareals auf den Gemeindegebieten Hausen und Lupfig projektieren. In Lupfig wurde zudem die Erschliessung des neuen Green Datacenter mit Strom ausgearbeitet.

Die jährlichen Kontrollen und Prüfungen der Anlagen im Bereich Wasser wurden alle nach den Richtlinien der Trinkwasserverordnung ausgeführt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Das Versorgungsnetz befindet sich in einem guten Zustand. Sowohl die ordentlichen Wasser- als auch die PFAS-Proben (per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) in Brugg und Schinznach-Bad ergaben einen einwandfreien Befund.

Die Monteure der Gasversorgung haben im Geschäftsjahr ihre Kontrollen an den Hauptleitungen und den Hausanschlüssen abgeschlossen. Das Netz befindet sich in einem guten Zustand.

Im Kommunikationsnetz (CATV) wurden bei Bedarf Zellverkleinerungen vorgenommen, um genügend Bandbreite zur Verfügung zu stellen. Die Wartungsarbeiten verliefen reibungslos.

VERSORGUNGS- UND ANLAGENSICHERHEIT

Nach der Installation der Schnellanschlüsse verlief der Testbetrieb für die Notstromeinspeisungen bei einer allfälligen Strommangellage in die Grundwasserpumpwerke Vorhard, Badschachen, Niederlatt und ins Stufenpumpwerk Rebmoosweg erfolgreich. Die Wasserversorgung ist für eine mögliche Strommangellage gut vorbereitet.

Zudem wurden die physische Sicherheit und das Zutrittskonzept aller Versorgungsanlagen aktualisiert und ein Massnahmenplan erstellt. Die Umsetzung kommt gut voran.

ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Im Mai wurde die öffentliche Beleuchtung in Lupfig auf LED-Leuchten mit intelligenter Steuerung umgestellt. Die geschätzte Energieeinsparung beläuft sich auf rund 110 000 kWh oder 86%

des bisherigen Aufwands. Im Dezember wurden der Umbau und die Umstellung auf LED-Beleuchtung mit intelligenter Steuerung in Brugg inklusive der Ortsteile Umiken und Schinznach-Bad abgeschlossen. Die Reduktion von Lichtverschmutzung, die Energie- und Lichteffizienz, die Kosteneinsparungen und die Einfachheit der Bewirtschaftung sind nur einige Vorteile des neuen Konzepts. Gleichzeitig wurde auch die spezielle Altstadt-Beleuchtung auf LED umgerüstet. Auch Gebenstorf und der grösste Teil der Gemeinde Villigen inklusive Ortsteil Stilli wurden 2023 auf eine moderne LED-Beleuchtung umgestellt. Dabei kam dasselbe Beleuchtungskonzept zum Einsatz, wie es in Brugg, Lupfig und Bözen bereits installiert worden war.

Rund zwei Drittel aller Leuchten im Versorgungsgebiet der IBB basieren auf LED-Technologie und verfügen über eine intelligente Steuerung.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Die solare Einstrahlung im Jahr 2023 bewegte sich wieder im Mehrjahresmittel. Die Photovoltaikanlagen (PVA) lieferten grösstenteils zuverlässig Energie. Die PVA auf dem Eingangsgebäude des Stadions Au konnte fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Mit dem Bau je einer Anlage in Windisch und Birr wurde gestartet, beide Anlagen gehen im ersten Quartal 2024 ans Netz. Der Zuwachs bei privaten Solaranlagen ist deutlich spürbar, die zusätzlich installierte Leistung betrug 2.89 MW.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITZNETZE

2023 hat die IBB wiederum diverse Sanierungen im Netzunterhalt für andere Werke ausgeführt. In Kaisten wurden die Netze aufgrund von Solarstromeinspeisungen verstärkt, und in Gebenstorf und Villigen sind neue Transformatorenstationen realisiert worden.

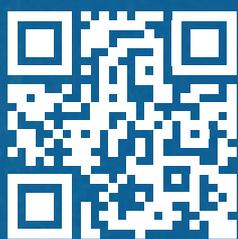
ROLLOUT SMART METER

Der Rollout der Smart Meter im Versorgungsgebiet der IBB wurde im Jahr 2023 in der Gemeinde Lupfig weitergeführt. Im Anschluss daran folgte die Umrüstung in den Gemeinden Birr und Hausen, Ende Jahr startete die IBB in Villnachern. Insgesamt haben die Monteure 3 700 Zähler ausgewechselt. Der Rollout schreitet planmässig voran.



**«Auch der Wald
braucht Erholung:
Erholung von
uns Menschen.»**

Raphael Amsler,
Förster,
Forstverwaltung Brugg



Die IBB plant, realisiert und dokumentiert Infrastrukturanlagen und Netzergänzungen in Strom, Gas, Wasser und Abwasser sowie in der Fernwärme. Dabei denkt sie weit in die Zukunft und plant Anlagen für die kommenden Generationen. Sie unterstützt bei Themen der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz.

Der Masterplan für eine nachhaltige Zukunft

DIE REALISIERUNG

Die IBB baut derzeit in Brugg und in Lupfig zwei grosse Fernwärmeverbände, an die zu Beginn hauptsächlich Areale, Wohnüberbauungen und Mehrfamilienhäuser angeschlossen werden. Die Fernwärmeanlagen sind für eine Verdichtung und Erweiterung dimensioniert und vorbereitet. Ein Anschluss für weitere Interessierte ist auch nach Inbetriebnahme der Fernwärmeleitungen möglich.

Gebiete mit hoher Wärmedichte sind im Masterplan Energie in Fernwärme-Cluster zusammengefasst. Im Sinne der Energieeffizienz werden die vorhandenen regionalen erneuerbaren Energieträger anstelle von fossilen eingesetzt.

HEIZZENTRALEN IN VERBÜNDEN

Der markante Bau der Heizzentrale für den Wärmeverbund Sommerhaldenstrasse schreitet voran. Von Weitem sichtbar ist der 29 Meter hohe Kamin, der diversen Vogelarten ein neues Zuhause bietet. Die Elemente wurden in einer aufsehenerregenden Aktion im September gestellt. Die Arbeiten am Innenausbau starteten im Herbst, und die neu gestaltete Entsorgungsstation der Stadt Brugg ist seit November in Betrieb. Die angeschlossenen Gebäude – vorgesehen sind über 400 Wohneinheiten – sollen in der kommenden Heizsaison mit erneuerbarer Wärme versorgt werden.

Die Heizkessel werden mit Holzschnitzeln aus dem Forstbetrieb Brugg betrieben. Die Energie in den Holzschnitzeln wird in modernsten Feuerungsanlagen in Wärme umgewandelt. Die Wärmeproduktion ist fast vollständig CO₂-neutral und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen.

Bei der Heizzentrale Naturenergie Eigenamt in Birr stehen alle Aussenwände, der Rohbau des Schnitzelbunkers wurde bereits mit der Deckplatte versehen. Nächste Schritte sind die Einbringung der Energiespeicher und der Bau des Dachs. Ab Sommer 2024 erfolgen die technischen Einbauten und die Montage der Fassadenelemente. Die Heizzentrale wird an den Fassaden und auf dem Dach mit Photovoltaikelementen ausgestattet, die einen zusätzlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung leisten.

Im Oktober präsentierte sich die IBB an der Eigeschau in Birr einem breiten Publikum. Der Bau des Wärmeverbunds Naturenergie Eigenamt stiess auf grosses Interesse.

Das Projekt Wärmeverbund Zentrum Brugg, das Grundwasser aus optimal geeigneten Standorten in Brugg und Windisch nutzen soll, befindet sich in der Projektierungs- und Ausschreibungsphase. In Kooperation mit einem lokalen Partner ist geplant, dass die IBB Energie für Heiz- und Kühlzwecke an Zentrumsunternehmen nach Brugg liefert.

Für den Wärmeverbund «Erweiterung Schulhaus Brühl» in Gebenstorf kann die verfügbare Heizleistung zukünftig auch den Anwohnenden zugänglich gemacht werden. Die Aufnahme der Energielieferung erfolgt im Herbst 2024. Die letzte Ausbautetappe des Kunzareals in Windisch wurde erfolgreich in Betrieb gesetzt.

Die bestehenden Contracting-Anlagen werden laufend auf ihre Energieeffizienz untersucht, und es werden entsprechende Massnahmen zur Optimierung umgesetzt.

Die Zentrale für die IBB-Fernwärme und die Arealversorgung auf dem Campus Reichhold in Hausen ist projektiert. Die Baueingabe wird in der ersten Jahreshälfte 2024 eingereicht.

BETRIEBSLEITUNGEN UND ANLAGENMANAGEMENT

Mit der Refuna AG (Regionale Fernwärme unteres Aaretal) wurde ein GU-Vertrag für die 5-Bar-Gaserschliessung (Redundanz) inklusive der Druckreduziermessstationen abgeschlossen. Das entsprechende, umfangreiche Baubewilligungsverfahren hat alle Hürden genommen. Die IBB setzt diesen Auftrag zusammen mit Partnerfirmen um. Mit dem Anschluss der beiden Reserveheizwerke PSI und Gänter ans Gasnetz wird die Refuna AG in Zukunft über eine verbesserte Versorgungssicherheit verfügen. Der Baustart erfolgte im Januar 2024.

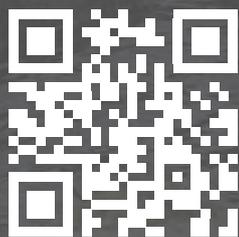
Der Abwasserverband Wasserschloss hat das Dokumentenmanagementsystem (DMS) eingeführt. Systematisch werden die analogen Pläne (Grundrisse, Schemata etc.) eingearbeitet. Das Projekt Sicherheit IT/OT und Arbeitssicherheit wurde gestartet, und die Massnahmen im Bereich OT sowie Arbeitssicherheit wurden fast fertiggestellt.

Der Regierungsrat hat die Satzungen der Regionalen Wasserversorgung Birrfeld (REWA) Ende März 2023 definitiv genehmigt. Der Wasserlieferungsvertrag der Gemeinde Windisch mit der REWA wird neu ausgehandelt. Ende 2023 konnten die Eckwerte dafür festgelegt werden. Das Baugesuch für das Reservoir Eitenberg wurde Mitte September 2023 abgegeben. Der Baustart ist im ersten Quartal 2024 vorgesehen.



**«Der Fisch sucht sich
seinen Lebensraum
selber aus.»**

Christoph Balmer,
Fischereiaufseher,
Kanton Aargau



Aktiven

| Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF | | 2023 | 2022 |
|--|--|--------------------|--------------------|
| Umlaufvermögen | | CHF | CHF |
| Flüssige Mittel | | 5 502 367 | 19 556 976 |
| Wertschriften | | 11 261 | 11 261 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| - gegenüber Dritten | | 26 356 741 | 20 398 752 |
| - abzüglich Delkredere | | -1 587 700 | -1 230 100 |
| - gegenüber Stadt Brugg | | 1 202 873 | 1 215 915 |
| Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten | | 41 112 | 350 765 |
| Sonstige Forderungen | | | |
| - gegenüber Dritten | | 1 274 440 | 1 407 052 |
| Warenvorräte | | 3 | 3 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 3 209 598 | 2 637 532 |
| Total Umlaufvermögen | | 36 010 694 | 44 348 156 |
| Anlagevermögen | | | |
| Finanzanlagen | | | |
| - Wertschriften | | 56 027 148 | 54 122 185 |
| - Wertschwankungsreserven | | -5 645 863 | -4 674 036 |
| - Beteiligungen | | 28 543 209 | 28 543 209 |
| Langfristige Darlehen gegenüber Dritten | | 384 445 | 89 445 |
| Sachanlagen | | | |
| - Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge | | 1 039 704 | 818 582 |
| - Unvollendete Investitionen | | 25 572 635 | 15 356 785 |
| - Produktions- und Verteilanlagen | | 64 516 147 | 63 420 723 |
| - Geschäfts- und Wohnliegenschaften | | 12 018 657 | 12 340 001 |
| Immaterielle Anlagen | | 0 | 751 352 |
| Total Anlagevermögen | | 182 456 081 | 170 768 245 |
| TOTAL AKTIVEN | | 218 466 776 | 215 116 401 |

Passiven

| Konsolidierte Erfolgsrechnung per 31. Dezember in CHF | 2023 | 2022 |
|---|--------------------|--------------------|
| Fremdkapital | CHF | CHF |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| - gegenüber Dritten | 12 806 163 | 12 603 084 |
| - gegenüber Stadt Brugg | 4 485 | 335 834 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 196 992 | 6 233 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2 403 332 | 2 523 655 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 15 410 972 | 15 468 806 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| - Darlehen | 10 000 000 | 15 000 000 |
| Rückstellungen | | |
| - Steuerrückstellungen | 1 240 109 | 112 803 |
| - Übrige Geschäftsrisiken | 14 066 612 | 14 153 437 |
| Langfristiges Fremdkapital | 25 306 721 | 29 266 239 |
| Total Fremdkapital | 40 717 693 | 44 735 045 |
| Eigenkapital | | |
| Aktienkapital | 13 000 000 | 13 000 000 |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 25 432 594 | 25 432 594 |
| Gewinnreserven | 129 218 761 | 123 772 488 |
| Jahresgewinn | 10 097 727 | 8 176 273 |
| Total Eigenkapital | 177 749 083 | 170 381 355 |
| TOTAL PASSIVEN | 218 466 776 | 215 116 401 |

Erfolgsrechnung

| Konsolidierte Erfolgsrechnung | | 2023 | 2022 |
|---|--|--------------------|-------------------|
| Ertrag | | CHF | CHF |
| Handelsertrag | | 88 181 850 | 73 709 171 |
| Netzunterhalt und Dienstleistungen für Dritte | | 10 701 458 | 9 217 845 |
| Investitionsleistungen | | 15 612 573 | 11 187 128 |
| Sonstige Erträge | | 425 511 | 533 594 |
| Betriebsertrag | | 114 921 393 | 94 647 737 |
| Aufwand | | | |
| Energiebeschaffung, Netznutzung vorgelagert, Einkauf Signale | | -60 188 243 | -49 209 528 |
| Material- und Dienstleistungsaufwand | | -21 594 947 | -16 212 231 |
| Personalaufwand | | -12 704 720 | -11 652 412 |
| Übriger Betriebsaufwand | | -1 119 139 | -775 714 |
| Verwaltungsaufwand | | -2 134 284 | -2 373 009 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | | 17 180 060 | 14 424 844 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | | -5 722 633 | -5 498 060 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | | 11 457 427 | 8 926 784 |
| Finanzertrag | | 3 768 913 | 2 095 207 |
| Finanzaufwand | | -2 760 015 | -2 319 243 |
| Ausserordentlicher Ertrag | | 872 961 | 1 511 475 |
| Ausserordentlicher Aufwand | | -561 253 | -600 859 |
| Betriebsfremder Erfolg | | 0 | 0 |
| Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT) | | 12 778 034 | 9 613 365 |
| Steueraufwand | | -2 680 307 | -1 437 092 |
| JAHRESGEWINN | | 10 097 727 | 8 176 273 |

Geldflussrechnung

| Konsolidierte Geldflussrechnung | 2023 | 2022 |
|---|--------------------|--------------------|
| Cashflow | CHF | CHF |
| Jahresgewinn | 10 097 727 | 8 176 273 |
| Abschreibungen | 5 722 633 | 5 498 060 |
| Bildung Rückstellungen / Auflösung (-) | 2 012 309 | -2 141 392 |
| Nicht liquiditätswirksame Vorgänge | 12 249 | 6 067 |
| Total Cashflow | 17 844 918 | 11 539 008 |
| Nettoumlaufvermögen | | |
| Mittelverwendung/-beschaffung im Nettoumlaufverm. | -6 049 626 | 3 806 200 |
| Total Veränderung Nettoumlaufvermögen | -6 049 626 | 3 806 200 |
| Investitionen | | |
| Investitionen Produktions- und Sachanlagen Betriebsgesellschaft | -13 036 309 | -2 967 599 |
| Investitionen Netzanlagen Strom | -1 099 935 | -3 108 987 |
| Investitionen Netzanlagen Erdgas | -386 614 | -287 229 |
| Investitionen Netzanlagen Wasser | -1 504 249 | -5 127 251 |
| Investitionen Netzanlagen ComNet | -167 476 | -120 826 |
| Investitionen Netzanlagen immensys AG | 0 | 0 |
| Devestitionen / Investitionen übrige Sachanlagen | 0 | 0 |
| Total Investitionen | -16 194 582 | -11 611 892 |
| Finanzbereich | | |
| Dividende | -2 730 000 | -2 730 000 |
| Wertschriften Kauf (-) / Verkauf (+) | -1 904 962 | 819 812 |
| Darlehen von Dritten | -5 000 000 | 5 000 000 |
| Darlehen an Dritte | -20 357 | -118 768 |
| Veränderung Beteiligungen | 0 | 0 |
| Total Finanzierungen | -9 655 319 | 2 971 043 |
| Veränderung Flüssige Mittel | -14 054 609 | 6 704 360 |
| Stand Flüssige Mittel per 1.1. | | |
| Flüssige Mittel | 19 556 976 | 12 852 615 |
| Total Flüssige Mittel | 19 556 976 | 12 852 615 |
| Stand Flüssige Mittel per 31.12. | | |
| Flüssige Mittel | 5 502 367 | 19 556 976 |
| Total Flüssige Mittel | 5 502 367 | 19 556 976 |

Anhang

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Zahlen sind auf ganze Franken gerundet, was zu Rundungsdifferenzen führen kann.

1.1 Angewandte Grundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Wertschriften und Finanzanlagen

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und im Umlaufvermögen bilanziert. Die Finanzanlagen im Anlagevermögen sind höchstens zu Anschaffungskosten bilanziert. Für allfällige Wertebussen wird eine angemessene Wertschwankungsreserve gebildet.

Vorräte

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten, wird dieser Wert bilanziert. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt, die Herstellkosten aufgrund von Standardvollkosten.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden mit Ausnahme der Grundstücke linear abgeschrieben.

1.2 Konsolidierungs-Grundsätze

Bewertungsgrundsatz und Konzernstichtag

Die Konsolidierung erfolgte zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Methode. Gemäss dieser Methode wird der Beteiligungsbuchwert gegen das im Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs ausgewiesene Eigenkapital eliminiert. Eine sich daraus ergebende negative Kapitalaufrechnungsdifferenz wird mit den Gewinnreserven verrechnet.

Eliminierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge wurden gegenseitig verrechnet und erscheinen nicht in der Konzernrechnung.

1.3 Konsolidierungskreis

in CHF

| | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
|----------------|----------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Aktienkapital | Aktienkapital | Beteiligungsquote | Beteiligungsquote |
| IBB Energie AG | 1 000 000 | 1 000 000 | 100% | 100% |
| IBB Strom AG | 4 000 000 | 4 000 000 | 100% | 100% |
| IBB Erdgas AG | 3 500 000 | 3 500 000 | 100% | 100% |
| IBB Wasser AG | 1 800 000 | 1 800 000 | 100% | 100% |
| IBB ComNet AG | 200 000 | 200 000 | 100% | 100% |

1.4 Nettoauflösung stiller Reserven

in CHF

| | 2023 | 2022 |
|------------------|-------------|-------------|
| Nettoauflösungen | 0 | 2 439 619 |

2 WEITERE ANGABEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG ERSICHTLICH SIND**2.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt**

Die Anzahl der Vollzeitstellen hat im Jahresdurchschnitt (gilt auch für das Vorjahr) die Schwelle von 250 nicht erreicht.

2.2 Beteiligungen

in CHF

| | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
|--|----------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Aktienkapital | Aktienkapital | Beteiligungsquote | Beteiligungsquote |
| Alpiq Holding AG | 331 104 | 331 104 | 1.12% | 1.12% |
| Energie Unterbözberg AG | 300 000 | 300 000 | 50% | 50% |
| Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG | 100 000 | 100 000 | 50% | 50% |
| Swisspower Green Gas | 275 000 | 275 000 | 9.1% | 9.1% |
| Erdgas Regio AG | 26 293 000 | 26 293 000 | 8.5% | 8.5% |
| e-sy AG | 471 280 | 467 760 | 8.4% | 8.4% |

2020 hat die IBB Holding AG 370 987 Alpiq-Aktien zu je CHF 70 erworben. Dies entspricht einer Beteiligung von 1.12%.

Die Beteiligungen an der Energie Unterbözberg AG und der Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG werden aus Wesentlichkeitsgründen zum Anschaffungswert bilanziert und nicht konsolidiert.

Die Erdgas Regio AG ist ein Zusammenschluss der von der Erdgas Zürich belieferten 19 Gasversorgungen mit dem Zweck der gemeinsamen Beschaffung von Erdgas und der Sicherstellung des regionalen Transports.

Die Erdgas Regio AG ist am Aktienkapital der Erdgas Zürich Transport AG (CHF 60 Mio.) mit insgesamt 44% (CHF 26.4 Mio.) beteiligt. Die Beteiligung der IBB Holding AG am Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt 8.50% (CHF 2.23 Mio.).

2.3 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2023 entstand durch die anteilige Auflösung der Arbeitspreisreserve Gas, die anteilmässigen Rückzahlung des Ertrages aus der Transporttätigkeit EGO sowie die Veränderung der Deckungsdifferenz in der Energie AG.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2022 entstand durch die anteilige Auflösung der Arbeitspreisreserve Gas, die Auflösung weiterer nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie der anteilmässigen Rückzahlung des Ertrags aus der Transporttätigkeit EGO.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand im Jahr 2023 entstand durch Anpassungen der Steuerrückstellungen aus den Vorjahren.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand im Jahr 2022 entstand durch die Bildung von Rückstellungen aufgrund Deckungsdifferenzen in der IBB Energie AG.

3 ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR GRÖSSERE UNTERNEHMEN

3.1 Fälligkeit langfristiger Verbindlichkeiten

in CHF

| | 2023 | 2022 |
|---|------------|------------|
| Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren | 10 000 000 | 15 000 000 |
| Fällig nach 5 Jahren | 0 | 0 |
| Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 10 000 000 | 15 000 000 |

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Es besteht ein Rahmenkreditvertrag mit der UBS Switzerland AG mit einer Kreditlimite von CHF 15 Mio. (Vorjahr CHF 15 Mio.). Von dieser Kreditlimite sind per Bilanzstichtag CHF 10 Mio. (Vorjahr CHF 15 Mio.) in Form eines kurzfristigen, festen Vorschusses beansprucht, die bei Ablauf jeweils wieder verlängert werden. Aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise werden die beanspruchten Vorschüsse als langfristiges, verzinsliches Fremdkapital ausgewiesen, obwohl der Rahmenkreditvertrag jederzeit kündbar ist.

3.2 Honorar Revisionsstelle

in CHF

| | 2023 | 2022 |
|---------------------------|--------|--------|
| Revisionsdienstleistungen | 39 206 | 38 656 |



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
IBB Holding AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg AG

Aarau, 22. März 2024

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der IBB Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

AWB Revisionen AG

Martin Hartmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Janis Halbeisen
Zugelassener Revisionsexperte



2024

ZERTIFIKAT

Energie-Agentur der Wirtschaft

IBB Energie AG ist dabei!

Die IBB Energie AG ist seit 2013 Teilnehmerin bei der Energie-Agentur der Wirtschaft und setzt sich damit für einen wirtschaftlichen Klimaschutz ein.

IBB Energie AG setzt auf folgendes EnAW-Angebot:

Zielvereinbarung: Das Unternehmen hat sich zu Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion der Treibhausgase verpflichtet. Die Ziele werden massnahmenorientiert über zehn Jahre umgesetzt, die Zielerreichung wird jährlich überprüft.

12.02.2024

Frank Ruepp
Energie-Agentur der Wirtschaft

Benjamin Marti
Energie-Agentur der Wirtschaft

ENERGIE-AGENTUR
DER WIRTSCHAFT EnAW

Nachhaltigkeit ist bei der IBB kein leeres Versprechen: Wir setzen uns konkret und messbar für einen wirtschaftlichen Klimaschutz ein. Seit Jahren verpflichten wir uns zu Energieeffizienz und zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, seit 2013 nehmen wir an der Energie-Agentur der Wirtschaft teil. Diese Organisation überprüft jährlich, ob wir unsere Vorgaben einhalten, und begleitet uns auf unserem Weg zu weiteren Verbesserungen. So haben wir beispielsweise durch die Verwendung von nachhaltigem Biogas bereits Tausende Tonnen CO₂ eingespart und sind grosse Unterstützer der Solarenergie (allein im letzten Jahr haben

wir Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 2.89 MW installiert). Unser Bewusstsein wirkt auch im Kleinen, vom konsequenten Ersatz defekter Leuchten durch LEDs bis zur gründlichen Abfalltrennung für ein effizientes Recycling.

Das Unternehmen hat sich zu Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der Treibhausgasemissionen verpflichtet. Die Ziele werden massnahmenorientiert über zehn Jahre umgesetzt, die Zielerreichung wird jährlich überprüft.

IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg
Telefon 056 460 28 00
info@ibbrugg.ch, www.ibbrugg.ch